

SPLITTER

James Bond und
Theodor Escherich

Podcast aus dem Gesundheitsamt

Der Öffentliche Gesundheitsdienst definiert sich über gesetzlich vorgeschriebene Aufgaben. Je konkreter diese abgefasst sind – beispielsweise im Infektionsschutzgesetz oder der Trinkwasserverordnung – desto höher ist auch die Priorität einzustufen. Generellen rechtlichen Vorgaben zur Verbesserung der Gesundheit im Sinne der klassischen Gesundheitsförderung können viele Gesundheitsämter dagegen nur subsidiär nachkommen.

Dennoch ist die Bilanz der entsprechenden Öffentlichkeitsarbeit beeindruckend. Einige Hundert Broschüren, Berichte und Zusammenstellungen bundesweit belegen, dass die Gesundheitsberichterstattung einschließlich entsprechender Handlungsempfehlungen auf kommunaler Ebene „Fahrt aufgenommen hat.“ Hierbei wird die Attraktivität des Print-Angebotes inzwischen durch professionelles Layout und der Verbreitungsgrad dieser Schriften durch adäquate Marketing-Maßnahmen gesteigert. Außerdem verlagert sich die Medienarbeit der Ge-

sundheitsämter zunehmend ins Netz. Wohlwissend, dass die Internet-Gemeinde aktuell 70 Prozent der Jugendlichen und Erwachsenen umfasst und weiter wächst, werden Gesundheitsbeiträge in ansprechender Form im Rahmen der eigenen Web-Präsenz eingestellt. Neben einer statischen Umsetzung als PDF-Dokument oder e-Book kann es sich hierbei auch um Videoaufnahmen von Veranstaltungen oder zielgenau produzierte Filmbeiträge zu Gesundheitsthemen handeln. Beliebt sind zudem Hördateien, die bestimmte Themen aufgreifen. Erscheinen Audio- oder Video-dateien regelmäßig und sind diese einzelnen Beiträge, sogenannten „Episoden“, auch im Abonnement beziehbar, beispielsweise über einen RSS-Feed, nennt man diese neue Infogattung Podcast.

In letzter Zeit machen vor allem die medizinischen Podcasts aus der Medizinischen Hochschule Hannover (www.mh-hannover.de/mhh-podcast.html) durch eine hervorragende Resonanz auf sich aufmerksam. Hier werden medizinische Themen informativ, verständlich und gleichzeitig auf einem hohen fachlichen Niveau dargestellt.

Nachdem es im Gesundheitsamt des Rhein-Kreises Neuss schon lange die Überlegung gab, dem Informationsbedürfnis der Internet-Nutzer durch ein Podcast-Angebot Rechnung zu tragen, entschloss man sich im Dezember 2010 zum Start einer entsprechenden Reihe unter dem Motto „von Amts (-Arzt) wegen“.

Vorgabe war hierbei, in der jeweiligen Episode ein aktuelles Gesundheitsthema von allgemeiner Bedeutung anzusprechen, gleichzeitig aber den Inhalt mit paramedizinischen Aspekten zu verquicken. Letztere sollten vor allem beim unbedarften Bürger Interesse wecken, sich mit der Thematik zu beschäftigen.

So dient das Lied der Kölner Mundart-Truppe Bläck Fööss „Drenk doch ene met“ als Anregung, sich mit den positiven und negativen Seiten des Alkoholkonsums zu beschäftigen. Ein Titel wie „Feuchtgebiete“ sensibilisiert für die neue Trinkwasserverordnung. Die EHEC-Epidemie wird aus Sicht des Coli- ➔

rhein
kreis
neuss



Podcasts aus dem Gesundheitsamt

→ Entdeckers Theodor Escherich beschrieben und die Erwähnung der organtransplantierten Elke Steinmeier wirbt für eine bessere Akzeptanz des Organspendeausweises: „Lizenz zum Leben so heißt dann auch ein derpassend Hörspot hierzu – ganz in Anlehnung an den seinerzeit verwandten James Bond-Filmtitel.

Zahlreiche literarische, musikalische und historische Anleihen versuchen also der Vermittlung von Fachinformationen unterhaltsame und spannende Elemente hinzuzufügen.

Auf diese Art und Weise sind im Jahr 2011 13 mehrminütige Hördateien entstanden, die auf Interesse bei der Bevölkerung gestoßen sind. Monatlich locken sie zwischen 40 und 400 Zuhörer vor die Lautsprecherboxen. Die dazugehörigen Texte werden durchschnittlich 90 Mal im Monat abgerufen.

Vor Überraschungen ist man hierbei nicht gefeit. So wurde die Episode „Aus die Laus“ mit der Erwähnung des unorthodoxen und nicht nachahmenswerten Heißluftföhns als mögliche Methode zur Beseitigung der Lästlinge bislang der Nachfragerenner, während sich anlässlich des Hörspot „Zeckenalarm“ zur richtigen Technik der Zeckenenentfernung ein fachlicher Disput entwickelte.

Ende des Jahres 2011 sollte Bilanz gezogen und entschieden sein, inwieweit das eGovernment-Projekt „Podcast“ des Gesundheitsamtes fortgeführt werden wird. Letztlich steht dieser – einerseits konzentrierten andererseits auch unorthodoxen – Art der Informationsvermittlung ein nicht unbeträchtlicher Aufwand für Recherche, Vertonung und technische Adaption gegenüber.

Die Podcasts sind erreichbar über die Webadresse www.rhein-kreis-neuss.de/podcast

DR. MICHAEL DÖRR

Gesundheitsamt Rhein-Kreis Neuss

Dieser Artikel ist zuerst in „Der Hygieneinspektor“ erschienen (13. Jg., Nr. 02/2011, ISSN 1864-7197, Hrg.: Bundesverband der Hygieneinspektoren e.V., www.bundesverband-hygieneinspektoren.de) ◆